

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 49-50 (1932)

**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Totentafel.

• **Josef Noffer, Dachdeckermeister in Baden,** starb am 26. Mai im 36. Altersjahr.

• **Fritz Zuppinger, Architekt in Zürich,** starb am 28. Mai im 57. Altersjahr.

## Verschiedenes.

**Bessere Verteilung der Bauarbeiten.** Die Tatsache, daß von den rund 90,000 Bewilligungen, welche letztes Jahr an ausländische Arbeitskräfte erteilt wurden, rund 34,000 Bewilligungen auf Saisonarbeiter des Baugewerbes entfallen, hat das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit veranlaßt, die eidgenössischen und kantonalen Departemente, welche Bauarbeiten vergeben oder subventionieren, auf die unbedingte Notwendigkeit einer gleichmäßigeren Verteilung der Bauarbeiten auf das ganze Jahr aufmerksam zu machen. Durch eine vermehrte Verschiebung von Bauarbeiten auf die tote Saison scheint es möglich, während dieser Zeit einer größeren Zahl einheimischer Arbeitslosen außerberufliche Arbeitsgelegenheit zu bieten. Vor allem sollen die öffentlichen Bauarbeiten so weit als möglich in den Dienst des jahreszeitlichen Ausgleichs des Arbeitsmarktes gestellt werden. Hiefür sind zwei Gesichtspunkte von besonderer Bedeutung: einmal die Einräumung möglichst langer Baufristen zwecks Anpassung der Arbeitsausführung an die kleineren und größeren Fluktuationen des privaten Auftragsbestandes und des Arbeitsmarktes und sodann die Verschiebung des Baubeginnes wenn tunlich auf den

Zeitpunkt, in welchem die Saisonarbeitslosigkeit einsetzt. Das Bundesamt hat die kantonalen Baudepartemente ersucht, sie möchten im Rahmen ihres Tätigkeitsgebietes diese beiden Grundsätze nach Möglichkeit durchführen und außerdem die Gemeinden, sowie die privaten Bauherren und Architekten auf die geschilderten Verhältnisse aufmerksam machen und sie nachdrücklich einladen, auch ihrerseits den jahreszeitlichen Ausgleich des Arbeitsmarktes fördern zu helfen. Das Bundesamt bezeichnet es bei der herrschenden Krise als unhaltbar, Arbeitsgelegenheiten Tausenden von Ausländern zu überlassen, welche bei zweckmäßiger Verteilung einheimischen Arbeitskräften Beschäftigung bieten könnten, die sonst monatelang arbeitslos bleiben. Das Bundesamt sprach auch den Wunsch aus, es möchten die Übernehmer öffentlicher Arbeiten verpflichtet werden, sich bei Bedarf an Arbeitskräften an das für den Arbeitsort zuständige Arbeitsamt zu wenden. Bei ähnlicher Eignung sollen Leute bevorzugt werden, die Familienlasten haben und die in der Nähe des Arbeitsortes wohnen, dort aber sonst keine passende Arbeit finden. Die Baukonjunktur hat bereits in verschiedenen Gegenden der Schweiz eine erhebliche Verschlechterung erfahren. Auf den kommenden Winter hin sind die Aussichten schlecht. Es muß deshalb rechtzeitig Vorsorge getroffen werden.

**Die Bundesbahnen finanzieren den Wohnungsbau.** Im Laufe des Jahres 1931 haben die Bundesbahnen für Rechnung der Pensions- und Hilfskasse an 46 Beamte Hypothekendarlehen im ersten Range im Gesamtbetrage von 840,000 Fr. ausgerichtet. An zwei Eisenbahnerbaugenossenschaften sowie an die Lausanner Wohnbaugenossenschaft und an die Gemeinde Erstfeld wurden für zusammen 607,000 Fr. Hypothekendarlehen gewährt. Auf Jahresende 1931 belief sich der Gesamtbetrag der Hypothekendarlehen auf 60,8 Millionen Franken gegen 58,4 Millionen Franken im Vorjahre. 49,8 Millionen Franken entfallen auf Darlehen für Wohnungsbauten des Personals.

**Staatsbeiträge an Fortbildungsschulen.** Der zürcherische Regierungsrat verfügte die Ausrichtung von 392,280 Fr. Staatsbeiträgen an die verschiedenen gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulen.

**Service du Gaz, Delémont S. A.** Die Gesellschaft bringt für 1931, wie i. V., eine Dividende von 5,75 % netto zur Ausrichtung.

**Neue Industrie in Baden (Aargau).** Wie man vernimmt, eröffnet der Besitzer der Drahtzieherei und Drahtweberei St. Louis bei Basel in einem Teil der geschlossenen Fabrik Wegmann in Ennetbaden eine Zweigfabrikation unter der Firma Metallspinnerei und Weberei Marschall & Cie. Damit kommt neues Leben in eine Fabrik, die noch vor wenigen Jahren 300 bis 400 Arbeiter beschäftigte.

## Literatur.

**Heimatschutz.** Das 3. Heft des neuen Jahrgangs ist dem Glarnerland geweiht, wo am 25. und 26. Juni die Jahresversammlung der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz gefeiert wird. Denn in Glarus hat sich eben eine neue Sektion gebildet, so daß heute nur noch der Tessin ohne eigene Heimatschutzorganisation dasteht. Das Heft bringt Bilder des ansehnlichen und schönen Freulerpalastes in Näfels, und der ansehnlichsten alten

## ... R e k l a m e t e i l ...

**Flüssiges Holz „Holzkitt Rottit“** ist ein schweizerisches Produkt und ein vorzügliches, beliebtes und für jede Werkstatt unentbehrliches Binde- und Ausfüllmaterial, um alle Unebenheiten, sowie Verbindungen bei Holz und Holzgegenständen, wie Fugen, Risse, Spalten, Löcher, Astlöcher etc. damit auszukitten und auszubessern, das dauernd haltbar bleibt und auch nachher nicht herausfällt oder ausbröckelt.

Holzkitt Rottit ist das erwünschte Material für Schreiner, Zimmereien, Parkettfabriken, alle Holzwarenfabriken, sowie auch für sonstige Werkstätten und Industrie-Betriebe, weil auch für diese Betriebe die Anwendungs- und Verwendungsmöglichkeiten vielseitig sind. Auch Spengler- und Installations-Werkstätten können mit Holzkitt sehr vorteilhaft arbeiten.

Holzkitt Rottit wird in einer so guten und dauernd brauchbaren Qualität angefertigt, daß er jeden Vergleich betr. Qualität und dauernder Güte des Materials aushalten kann. „Rottit“ weist in seiner Verwendungsfähigkeit überall guten Erfolg auf und wird in zwei Farbtonungen hergestellt, ohne daß irgend ein Farbstoff zugesetzt wurde, und zwar in Tannenholz- und in Eichenholz-Farbtonung. Es befinden sich in dem Holzkitt keinerlei mineralische Stoffe, er besteht nur aus besten und reinen Holz-Stoffen, wodurch er sich, wie jedes Holz, bearbeiten läßt. „Rottit“ ist so hergestellt, daß es bei richtiger Verarbeitung an den betreffenden Stellen, an denen es angebracht wird, dauernd haltbar bleibt, nicht herausfällt und nicht ausbröckelt, was besonders bei Fußböden, Türen, Fenstern, Möbeln, Gefäßen etc. sehr wichtig ist. (Alleinhersteller J. Roth, Basel 2.)

Bauernhäuser des Kantons, die den fabrikartigen Chaletbauten aus jüngster Zeit gegenübergestellt werden. Die neue Sektion sieht es als eine ihrer wesentlichsten Aufgaben an, dem Holzbau wieder eine Form zu geben, wie sie der alten Baugesinnung entspricht; einige Ferienhäuser eines modernen Architekten entsprechen heute schon diesem Ideal. Ein kurzweiliger Beitrag befaßt sich mit der Glarner Mundart, deren Pflege auch zu der Aufgabe des Heimatschutz gehört; ein dritter mit dem Glarner Bürgerhaus, wobei auf die Bilder der großen Bürgerhauspublikation hingewiesen wird. In der Umschau findet sich ein eingehender Bericht über die Tätigkeit der Heimatschutzverbände Englands, von denen wir in der Schweiz noch recht vieles lernen können.

**Das Problem der Halbwüchsigen** wird immer wieder zu Erörterungen Anlaß bieten. Sehr oft verlieren die Jugendlichen im Entwicklungsalter das Vertrauen zu ihren Eltern, sie ziehen sich zurück oder erschließen sich lieber ihren Kameraden. Es ist dies die Zeit, da einem die Kinder infolge unrichtigen Verhaltens seelisch verloren gehen können. Wie sich die Eltern, besonders die Mütter, den heranwachsenden Kindern gegenüber einstellen sollen, um die Harmonie nicht zu gefährden, um eine gedeihliche Weiterentwicklung zu fördern, legt eine lesenswerte Abhandlung dar im soeben erschienenen Mai-Heft der „Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes“. Auch die übrigen Beiträge (u. a. über die vielumstrittene Frage der Trockenbettung der Säuglinge), sowie die sonstigen praktischen Winke und Ratschläge, die „Spiel- und Beschäftigungscke“, die „Handarbeiten“ und der Sprechsaal, bringen wie gewohnt viel des Nützlichen und Schönen. Mit dem Abonnement läßt sich eine vorteilhafte Kinderunfallversicherung verbinden (halbjährlich ohne Versicherung Fr. 3. 70). Probehefte der schönen Zeitschrift sind in jeder Buchhandlung oder vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich erhältlich.

**Wien, im Film und in Wirklichkeit.** Wie grundverschieden diese beiden Städte und ihre Menschen sind, kann man am echtesten in einer Gegenüberstellung von Bildern aus dem alten, goldenen Wien im Film und dem wirklichen, verelendeten Wien unserer Tage erschauen. Die blaue Donau, der fescche Leutnant beim Heurigen, ewiger Frühling und das alle Herzen bezwingende süße Wiener Madel sind die Figuren aus Dutzenden von Wiener-Filmen, während die Alltagshelden des echten Wien ein unerhört schweres Leben führen, und hoffnungsloses Elend die enttäuschten Menschen um alles bringt — nur nicht um ihren tapfern Humor. Über dieses Thema bringt die „Zürcher Illustrierte“ in ihrer neuesten Nummer 22 treffend kommentierte Bilder und dazu einen erläuternden Artikel. Die 36 Seiten starke neue „Zürcher Illustrierte“ präsentiert ein Titelbild der siegreichen Ozeanfliegerin Earhardt-Putnam und enthält in der Mitte unter dem Titel „Kennst du das Land“ eine ganzseitige Bekanntmachung des Verlags, die alle sport- und wanderfreudigen Leser begrüßen werden. Von den Aktualitäten der Woche sind besonders zu nennen: der ganzseitige Bildbericht von der Bestattungsfeierlichkeit für Oberstkorpskommandant Scheibli, die Reportagen „Renntag“, Intern. Hundeschau in Basel, Straßenrennen in Zürich und Olten, dann einen Artikel anlässlich der Eröffnung von Basels großer Schleuse. Und schließlich: wer Volksredner werden will, der lerne an der Doppelseite „Wie sie

reden“. Den Unterricht erteilen zwei Männer unseres südlichen und nördlichen Nachbarlandes, hinter denen Hunderttausende gläubig-treuer Anhänger stehen.

Die im Verlag von Konzett & Huber, Zürich, erscheinende „Zürcher Illustrierte“ kostet im Vierteljahrsabonnement nur Fr. 3.40.

## Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

**189.** Wer hat abzugeben unbrauchbar gewordene, starke Drahtseile und Rollbahngeleise oder Schienen? Offerten an A. Küng, Birri b. Muri.

**190.** Wer liefert elektrische Sodwasser-Pumpen für Landwirt in Stall und Haus mit ca. 50—75 Minutenliter, Motörli und Pumpe auf Platte montiert, mit Anschluß ans elektrische Licht? Offerten unter Chiffre 190 an die Exped.

**191.** Wer hat 1 gebrauchte Kaltsägemaschine abzugeben? Offerten an Postfach 28823, Zug.

**192.** Wer hat abzugeben gebrauchte Teile für Fordson-Traktor, Zughaken mit kompletter Bremsvorrichtung und eine Seilwinde? Offerten an Franz Roth, Sägerei und Hobelwerk, Schoried-Alpnach.

**193.** Wer liefert neue oder gebrauchte Kreissäge mit Bohrmaschine, ferner 1 Bandschleifmaschine mit eingebautem Motor oder Riemenantrieb? Offerten an J. Hertner, Holzbau Pratteln.

**194.** Wer liefert Filzschüre zum Abdichten von Packfässern? Offerten unter Chiffre 194 an die Exped.

## Antworten.

Auf Frage **179.** Bauschrauben liefert F. Bender, Eisenwaren, Oberdorfstraße 9, Zürich 1.

Auf Frage **181.** Sand- und Kiesauflader, Transportbänder, beziehen Sie durch die Robert Aebi & Cie. A.-G., Zürich.

Auf Frage **186.** Die A.-G. Olma in Olten liefert kleine Schmirgelschleif-Maschinen zum Schärfen von Kreissägeblättern und ferner Werkzeuge für Holzbearbeitung.

Auf Frage **187.** Die A.-G. Olma in Olten liefert stabile und fahrbare Sägen- und Holzspaltmaschinen.

Auf Frage **188.** Zimmerei-Maschinen liefert Wilh. Jrión, Basel 5.

Auf Frage **188.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Spezialmaschinen für Zimmereien.

## Submissions-Anzeiger.

**Eidgenossenschaft. — Postneubau in Zofingen. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Steinhauer-, Zimmer-, Gipser-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten.** Pläne etc. im Baubureau (altes Bahnhofrestaurant Senn). Offerten mit Aufschrift „Angebot für Postneubau Zofingen“ bis 15. Juni an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

**Eidgenossenschaft. — Postneubau in Neuhausen. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Eisenkonstruktions-, Kanalisations-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten.** Pläne etc. bei A. Moser, Architekt, Neuhausen. Offerten mit Aufschrift „Angebot für Postneubau Neuhausen“ bis 18. Juni an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

**Eidgenossenschaft. — Neue Postgarage in Chur. Elektrische Installationen, Boden- und Wandplattenbeläge, Schreiner- und Malerarbeiten.** Pläne etc. bei den Architekten Schäfer & Risch in Chur. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Postgarage in Chur bis 7. Juni“ an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

**Eidgenossenschaft. — Umbau des Zeughauses Nr. 6 in Thun. Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler- und Bedachungsarbeiten (Kiesklebedach).** Pläne etc. im eidg. Baubureau in Thun je vormittags. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Zeughaus Nr. 6 Thun“ bis 11. Juni an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

**Chemin de fer fédéraux, 1<sup>er</sup> arrondissement. Travaux de démolition avec la reprise des matériaux de l'ancien**